LANDTAG NORDRHEIN-WESTFALEN
18. Wahlperiode

Drucksache **18/20514**

13.07.2026

Aktuelle Stunde

**auf Antrag
der Fraktion der CDU und
der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Hitzeschutz in Nordrhein-Westfalen vor dem Hintergrund der Hitzewelle im Juni 2026

Am 9. Juli 2026 berichtete die dpa in einer Eilmeldung, dass es nach Schätzungen des Robert-Koch-Instituts infolge der Hitzewelle im Juni in Deutschland etwa 5.100 Hitzetote gegeben habe. Damit liegt die Gesamtzahl der Hitzetoten bereits zur Jahresmitte deutlich über den Zahlen aus den Vorjahren.[1]

Hitzeschutz ist eine zentrale Aufgabe für Staat und Gesellschaft, die in den kommenden Jahren weiter an Bedeutung gewinnen wird. Nordrhein-Westfalen befindet sich im Bundesvergleich unter den Vorreitern im Bereich des Hitzeschutzes. Im Jahr 2021 hat NRW als erstes Bundesland ein Klimaanpassungsgesetz vorgelegt. 2024 wurde die Klimaanpassungsstrategie des Landes beschlossen, die derzeit umgesetzt wird. Bereits 2023 hat das Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales das Zentrale Netzwerk für gesundheitsbezogenen Hitzeschutz (ZNGH NRW) ins Leben gerufen. Zudem bietet das Ministerium mit praxisnahen, kostenlosen Arbeitshilfen für Krankenhäuser und Pflegeeinrichtungen zielgerichtet Unterstützung für den Schutz vulnerabler Gruppen. Darüber hinaus stellt das Land den Krankenhäusern im Rahmen der Einzelförderung zur Umsetzung des neuen Krankenhausplans und der Förderung über den Krankenhaustransformationsfonds insgesamt 1,52 Mrd. Euro in den Jahren 2023 – 2035 für Klimaanpassungsmaßnahmen zur Verfügung. Gefördert werden insbesondere Baumaßnahmen und technische Anpassungen in den Bereichen Lüftungstechnik, Dämmung, Kälte- und Hitzeschutz, die Klimatisierung sensibler Bereiche sowie Fassaden- und Dachbegrünungen.

Klar ist aber: Effektiver Hitzeschutz kann nur im Schulterschluss mit den Kommunen gelingen. Auch hier ist das Land bereits seit mehreren Jahren aktiv. Vom Förderprogramm zur Umsetzung von Klimaanpassungsmaßnehmen mit einem Volumen von etwa 50 Millionen Euro über den Förderaufruf „Klimaanpassung.Kommunen.NRW“ des Ministeriums für Umwelt, Naturschutz und Verkehr bis zum Bund-Länder-Programm Städtebauförderung unterstützt das Land die Kommunen auch finanziell bei der Klimaanpassung.

Vor dem Hintergrund der aktuellen Berichterstattung und der Auswirkungen der vergangenen und möglicherweise bevorstehenden Hitzewellen ist es dennoch erforderlich, dass sich der Landtag im Rahmen einer Aktuellen Stunde mit diesem Thema auseinandersetzt.

[1] https://www.tagesschau.de/wissen/klima/robert-koch-institut-hitzetote-deutschland-100.html

Datum des Originals: 13.07.2026/Ausgegeben: 13.07.2026

Thorsten Schick
Matthias Kerkhoff

und Fraktion

Wibke Brems
Mehrdad Mostofizadeh
Jule Wenzel

und Fraktion